

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwilí-Vereins,

im abgelaufenen Jahr 2015 hat sich die intensive Freundschaft und Partnerschaft zwischen den Städten Freiburg und Wiwilí fortgesetzt. Höhepunkt war sicherlich der

offizielle Besuch der beiden Bürgermeister aus Wiwilí in Freiburg: Dr. Karla Verónica Morales Aguilar, Bürgermeisterin von Wiwilí - Jinotega und Carlos José Rivera Moreno, Bürgermeister von Wiwilí - Nueva Segovia kamen zusammen mit den Vertretern unserer Partnerorganisation ADEM -Wiwilí nach Freiburg. Von ADEM waren hier José Esteban Blandón Pinell und Iván de Jesús Rivera Altamirano zusammen mit unserem Mitglied und langjährigen Projektgeschäftsführer Jorge Augusto Lizama Quezada. Im Juni absolvierte diese Besuchergruppe nicht nur Empfänge und Begegnungen mit Oberbürgermeister Salomon und Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Stadtverwaltung sondern auch ein umfangreiches fachliches Besuchsprogramm vor allem zu den Themen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, Müllverwertung, dezentrale Energieversorgung und Umweltbildung. Intensive Gespräche zwischen Mitgliedern des Wiwilí-Vereins und ADEM zu den laufenden und geplanten Projekten schlossen sich an. Der persönliche Kontakt kam auch nicht zu kurz.



In der Mitte die drei Stadtoberhäupter



Die Vereins-Aktiven mit ADEM am Holbeinpferd

Bei der gemeinderätlichen Sitzung der sogenannten Wiwilí-Kommission zum Empfang der Delegation aus Wiwilí hat der Verein den Vorschlag geäußert, die **bisherige Städtefreundschaft mit Wiwilí in eine vollgültige Städtepartnerschaft** umzuwandeln. Dies hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Juli dann auch einstimmig beschlossen.

Die lebendige Beziehung zwischen den beiden Städten lässt sich besonders gut an den zahlreichen Projekten ablesen. Das größte davon war das im Jahr 2014 begonnene **Projekt "Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum von Wiwilí"**. Es liegt zwar in der Verantwortung der Stadt Freiburg, die dabei erstmals direkt mit den Bürgermeisterämtern in Wiwilí zusammen arbeitet, wird aber in engem Kontakt mit unserem Verein betrieben; zwei Mitglieder, die in der Zeit von Januar bis April in Wiwilí waren, haben das Projekt wesentlich mit angeschoben. Auch ADEM und Jorge Lizama sind stark an diesem Projekt beteiligt. Das Thema "Trinkwasser" ist nach wie vor sehr dringend: es hilft der Bevölkerung, qualitativ einwandfreies Trinkwasser im Haus oder ganz in der Nähe zu erhalten. Auf diese Weise wird die Arbeit gerade der Frauen wesentlich erleichtert, ganz besonders aber wird die Gesundheit - vor allem die der Kinder - deutlich verbessert, so, wie sich das einst Tonio Pflaum gewünscht hatte. Im Rahmen des Projekts soll auch die Situation beim Abwasser betrachtet werden.



Seminar in Wiwilí am Weltwassertag

Verschiedene andere Projekte wurden fortgeführt, weitere neu begonnen. Vor allem konnte mit Ihren Spenden die **Schule in Laislao** erneuert und auf zwei Klassenräume erweitert werden. Wie jedes Jahr seit 1987 bitten wir Sie im Rahmen der „Bildungsbausteine“ zusammen mit der GEW um Ihre Unterstützung für

diese Hilfen im Bildungsbereich. Ihre Spenden werden außer für den Schulhausbau auch für einige Ausbildungsstipendien und in geringem Umfang für Lehr- und Schulmaterial für bedürftige Kinder verwendet.

Das **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** unterstützt auch weiterhin als eine persönliche Hilfe all jene Kinder, die in Familien aufwachsen, die zusätzlich zu ihrer Armut noch mit schweren Notsituationen zu kämpfen haben. Vielen Kindern macht dieses Programm einen Schulbesuch überhaupt erst möglich. Auch hier ist unser Verein intensiv beteiligt; er organisiert den Kontakt nach Wiwilí, speziell zu dem Patenschaftsbeauftragten vor Ort, und kümmert sich um die organisatorische und technische Abwicklung.

Die beiden **Freiwilligen**, die seit September 2014 über den Freiwilligendienst der evangelischen Landeskirche als Volontäre im Rahmen des „Weltwärts“-Programms des BMZ in Wiwilí waren, sind nach einem engagierten Jahr gut nach Deutschland zurückgekehrt. Schriftlich und - nach ihrer Rückkehr - mündlich haben sie sehr begeistert über ihre Arbeit berichtet. Inzwischen sind zwei neue Freiwillige in Wiwilí, die sich offenbar auch schon gut eingelebt haben.



Rita

Eine besondere Aktivität der Freiwilligen war die Sorge für **Rita, einem herzkranken Mädchen** in Wiwilí. Sie waren von einer Sammelaktion in Wiwilí für eine Operation Ritas so beeindruckt, dass sie vorschlugen, auch in Freiburg dafür zu sammeln. Auf unseren Aufruf hin kamen an die 5000 Euro für diesen Zweck zusammen. Rita und ihre Familie waren sehr dankbar und beeindruckt davon. Verschiedene Voruntersuchungen hat Rita absolviert. Unser ärztliches Mitglied, das bereits mehrfach in Nicaragua ärztlich im Einsatz war, hat sich sehr um Rita gekümmert. Die Operation selbst, die in Managua oder auch in den USA möglich wäre, kam leider noch nicht zu Stande, wir hoffen aber, dass es in Kürze soweit sein wird.

Und hier ein **Blick auf unsere Finanzen** im Jahr 2015 (vorläufige Zahlen): Aus Ihren Spenden konnten wir für Bildungsprojekte 11.700 € nach Wiwilí überweisen und in den „Fondo social“ für besondere Härtefälle, den ADEM verwaltet, 600 € einzahlen. Für die Patenschaften haben wir 23.100 € nach Wiwilí überwiesen, die meist über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 6.500 €. Da die Grundkosten für ADEM derzeit nicht aus Projekten finanziert werden können, haben wir uns entschlossen, für die Verwaltungskosten ADEMs einen Betrag von 200 US\$ monatlich nach Wiwilí zu überweisen. Die Verwaltungsausgaben des Vereins in Freiburg umfassten 2.000 €. Alle Arbeit in Freiburg wird im Übrigen ehrenamtlich geleistet; den Druck dieses Briefes hat freundlicher Weise wiederum die GEW Freiburg übernommen.

Schließlich noch der Hinweis auf das Projekt **„La Cara de Wiwilí“** - Gesichter Wiwilís: ausdrucksstarke Fotos und kurze Biografien erzählen vom harten Leben in Wiwilí, aber auch von der Lebensfreude und dem Lebensmut der Männer, Frauen und Kinder in dieser Stadt. Postkartenmappe mit 12 Postkarten & Kurzbiografien: 9,90 €, Fotowandkalender 2017: 19,90 €. Davon erhält der Verein je einen Euro. Näheres siehe: www.wiwili.de. Bestellungen bitte schriftlich bei: cmk | büro für kommunikation, Haslacher Str. 159 b, 79115 Freiburg; oder per Mail: lacara@wiwili.de.

Wir, die Aktiven des Wiwilí-Vereins, möchten uns auch im Namen der Wiwileños ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung, Ihre Spenden und meist schon jahrelangen Zuwendungen bedanken. Ohne Sie hätte diese Arbeit keinen Bestand!

Mit solidarischen Grüßen

Handwritten signature of Marlu Würmel-Klauss in black ink.

Marlu Würmel-Klauss (Vorsitzende)

Handwritten signature of Almut Langbein in black ink.

Almut Langbein (Vorsitzende)

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen könnten. Bitte laden Sie die Beitrittserklärung von unserer Website herunter oder fordern Sie sie über die folgenden Kontakte an: **Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg e.V.** | Eintragung: Amtsgericht Freiburg | VR 1687
Kontakt: Marlu Würmel-Klauss | Telefon 0761.4766009 | Almut Langbein | Telefon 07641.42492
dialog@wiwili.de | www.wiwili.de | Anschrift: Kronenstraße 16a | 79100 Freiburg



Am Ortsausgang von Wiwilí